

Silberfischchen

Schadbild

Das Silberfischchen (*Lepisma saccharina*) oder Zuckergast kommt in Wohnungen, Mühlen, Bäckereien, Lagerräumen usw., vor allem an feuchten, warmen Orten. Es verursacht Nagespuren an Tapeten, Bucheinbänden, an gestärkter Wäsche, Kunstseidenstoffen, Müllgaze, usw., es frisst an stärke- und zuckerhaltigen Produkten, aber auch an Hefe, Reis und Trockenfleisch. Der Schaden ist meist nicht umfangreich, kann aber an wertvollen Gegenständen sehr empfindlich sein. An dickeren Gegenständen Schabefraß, an dünneren Lochfraß. Papierblätter werden meist vom Rand her angefressen.



Abbildung: P. P. Kohlhaas

Der Schädling

Das Silberfischchen gehört zu den Urinsekten. Es ist 10 bis 12 mm lang, die Grundfarbe geht von weiss bis schwarzbraun, die Oberseite ist mit dichten, silbrigen Schuppen besetzt, flügellos. Die Unterseite ist gelblich, mit 3 Schwanzanhängern. Die Larven sind ähnlich den erwachsenen Insekten, nur kleiner. Sie können sich sehr schnell und flink bewegen. Die Tiere benötigen für ihre Entwicklung ausreichend Feuchtigkeit. Die untere Temperaturgrenze für ihre Aktivität liegt bei 5 bis 10 °C. Die Weibchen, die immerhin bis zu 5 Jahre alt werden können, legen zeitlebens nur 12 Eier in Ritzen und Spalten ab und halten sich tagsüber in Ritzen hinter Sesselleisten, Tapeten usw. auf und gehen nachts auf Nahrungssuche.

Maßnahmen

Für Trockenheit und ausreichende Lüftung sorgen. In die Verstecke Kontaktinsektizide geben.